

HOCHSCHULE [104] HOCHSCHULE 1978

[104]

MARSCHNER, HEINRICH (1795—1861)

Juli 1835

MARSCHNER, HEINRICH (1795—1861)

Eigh. Brieffragment m. U. Hannover 13. 1. 1835. 2 S. qu-4^o. 320.—

Interessantes Schreiben um eine Aufführung seiner Oper „Des Falkners Braut“ am Königstädter Theater in Berlin.

„... Sie werden meine Oper zur Aufführung bringen, und gewiß recht bald, sey's auch nur darum, um mich los zu werden, und mir das Honorar dafür auszahlen lassen zu können, um welches ich dringend bitte.“

überhaupt davon, die der Herr nicht zu befehlen pflegt, daß ich nicht und
 schließlich glücklich sei, zu dem Ende ist mir ein bester Glückwunsch dazu,
 bringen mag, milden und gütig sein. Ich habe Graf! Sie werden
 meine Oper zur Aufführung bringen, und gewiß recht bald, sey's auch nur
 darum, um mich los zu werden, und mir das Honorar dafür auszahlen
 lassen zu können, um welches ich dringend bitte. Die Königstadt
 haben mir 400 Rthl. zu zahlen versprochen, will ich die Königst. Hofkapelle
 diese Oper andauern und unter gleichen Bedingungen natürlich annehmen.
 Der Herr Herrscher selbst, wie ich sehr gerne die Bitte gemacht, und
 Herr gütig zu sein, mich zu lassen, habe ich die Hoffen
 ausgesprochen, und ganz zaghaft zu sein, als

Ew. Hochgeboren

Hannover d. 13¹/, 1835.gezeichnete Diener
 Dr. f. Marschner